



Reformierte
Kirchgemeinde
Birmenstorf
Gebenstorf
Turgi



Maï 2011

Anstoss



Vor acht Monaten bin ich zum ersten Mal Vater geworden. Mein kleiner Sohn hat schon viel gelernt. Er gibt deutlich zu verstehen was ihm gefällt und was nicht. Das kann auch sehr laut werden. Doch im allgemeinen ist er sehr fröhlich. Das Personal im Volg wird von ihm immer angestrahlt. Zu deren grossen Freude.

Andere Eltern erleben diese erste Lebensphase anders. Kürzlich habe ich im Magazin «Wir Eltern» einen Bericht von einer Mutter gelesen, deren Kind über ein halbes Jahr nie mehr als eine 3/4 Stunde geschlafen hat. Und wenn das Kind wach war hat es geschrien. Unvorstellbar dieser Stress. Mittlerweile ist aus diesem Schreibaby aber ein zufriedenes Kleinkind geworden.

Im Zusammenhang mit Erziehung hat für mich Gnade eine neue Facette bekommen. In so vielem glaube ich wenig Einfluss zu haben. Was für Freunde wird mein Sohn einmal haben? Was für Lehrer? Was für einen Beruf wird er wählen? Wird er Jesus nachfolgen? Klar stehe ich diesen Dingen nicht machtlos gegenüber. Doch am Ende muss ich vertrauen, dass Gott meinen kleinen Sohn in der Hand hat.

Ein Liedvers aus dem Gesangbuch spendet mir hier immer wieder Trost: «Wechselnde Pfade, Schatten und Licht, alles ist Gnade, fürchte dich nicht.»

Simon Wälchli

Erwachsen werden...



Ballone als Symbol für Freiheit in Birmenstorf

Foto: T. Siegrist

Dieses Jahr wurden in unserer Kirchgemeinde 34 Jugendliche konfirmiert. Wir freuen uns sehr, dass diese Tradition so gut in unseren Dörfern verankert ist. Mit grossem Aufwand wurden die Feiern von den Jugendlichen mitgestaltet. Wir hoffen, dass sie auch weiterhin unser Gemeindeleben bereichern.

Für die Kirchenpflege, Simon Wälchli

... und im Leben & Glauben selbständig entscheiden.



Jugendliche gestalten den Gottesdienst.

Fotos: S. Wälchli

Neuer Finanzstab beim Cevi

An der Generalversammlung des Cevi Gebenstorf konnten die Anwesenden über diverse Neuerungen abstimmen.

Die dreissigjährigen Statuten wurden komplett erneuert. Die Abteilungsleiter haben dieses Werk mit grossem Aufwand ausgearbeitet. Es wurde einstimmig angenommen. Auch personelle Änderungen lagen zur Abstimmung vor. Rund um die Finanzen des Cevi gibt es nun ganz neue Gesichter. Susanne Wiedemeier gab nach mehrjährigem Engagement ihr Amt als Kassiererin ab. Mit ihr auch die beiden Revisorinnen Sibylle Varga und Marianne Urech. Neu wird der Posten des Kassiers durch Dietrich Berger besetzt. Die Revision der Rechnung besorgen Rolf und Monica Fischbacher. Der Vorstand dankt der abtretenden Finanzfraktion herzlich für ihre geleistete Arbeit und freut sich über den Amtsantritt der drei Neuen. Wir sind froh diese wichtigen Posten mit kompetenten Leuten besetzen zu können.

Der Cevi-Vorstand

Vergelt 's Gott

In unserer Kirchgemeinde wird viel geleistet: An Seniorennachmittagen, nach der Kirche beim Kaffee oder Apéro, im Chor, in den Kommissionen, im Cevi und an vielen anderen Orten. Teilweise bemerkt und manchmal unsichtbar.



Viele Mitarbeiter und Freiwillige unserer Kirchgemeinde genossen einen gemeinsamen Abend im Kirchgemeindehaus in Gebenstorf. Foto: S. Wälchli



Jung und Alt teilen das Brot.

Foto: M. Flohr

Zum Dank für diese vielen Einsätze organisiert die Kirchenpflege jedes Jahr ein Essen. So sind auch dieses Jahr wieder viele Helferinnen und Helfer gekommen, um sich verwöhnen zu lassen. Zum einen vom Essen, aber auch von den Pianoklängen von Sabrina Sauder.

Ein Essen kann die vielen Stunden geleisteter Arbeit nicht aufwiegen. Doch es ist eine Anerkennung. Und das ist der Kirchenpflege wichtig. In unserer Gemeinde wird viel Grossartiges geleistet. Herzlichen Dank an alle, die mithelfen.

Für das nächste Mitarbeiteressen möchte ich an dieser Stelle schon einen kleinen Werbeblock einschalten. Es ist uns nämlich gelungen den bekannten Wortkünstler Simon Libsig zu gewinnen. Halten Sie sich also den 22. Februar 2013 frei!

Simon Wälchli

Im Teilen stark

Mit dem traditionellen Wähnesen im Kirchgemeindehaus in Gebenstorf werden die Festgottesdienste zu Ostern eingeläutet.

Als die Glocken verstummen, hört man nur noch das Knarren des Stuhlerückens. Es wird zusammen gerückt und zusätzliche Sitzmöglichkeiten herbeigetragen. Letztendlich finden alle Gottesdienstbesucher einen Platz in der Gemeinschaft am grossen Tisch.

Im Gedenken an das letzte Abendmahl Jesus mit seinen Jüngern brechen auch wir gemeinsam das Brot und trinken vom Traubensaft.

Es herrscht eine lockere Atmosphäre, Jung und Alt sitzen gemeinsam am schön gedeckten Tisch.

Die fleissigen Helfer der Küchengruppe tragen die feinen selbstgemachten Wähen herein. Süss oder salzig, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Wir lassen es uns schmecken.

So etwa muss auch Jesus mit seinen Jüngern zusammen gesessen haben am Vorabend seiner Kreuzigung. Gemeinsam, an einem grossen Tisch.

Ich stelle es mir jedenfalls so vor, und geniesse diese schöne Tradition bei uns jedes Jahr wieder neu.

Ein ganz herzliches Dankeschön an all die freiwilligen Wähenbäckerinnen, die uns wieder einmal so gut versorgt haben.

Monika Flohr

Das Markusevangelium im Gottesdienst

Karfreitag bis Pfingsten: Kreuzigung und Verspottung Jesu im Markusevangelium.

Ich will gemeinsam mit Ihnen nochmals zurück auf die Kreuzigung Jesu schauen, wie sie im Markusevangelium überliefert ist. Von da aus wagen wir dann einen Blick auf Himmelfahrt und Pfingsten.



Zunächst der Blick zurück, besser gesagt ins Markusevangelium. Die qualvolle Kreuzigung erwähnt Markus mit nur vier Worten: «Und sie kreuzigen ihn». Viel ausführlicher hingegen wird die Kleiderverlosung erzählt, und zwar mit Bezug auf Psalm 22,19: «Sie teilen meine Kleider unter sich, und über mein Gewand werfen sie das Los».

Der Psalm 22 ist für Markus offenbar von zentraler Bedeutung für die Kennzeichnung von Jesus als den leidenden Gottesknecht. Denn an drei wichtigen Stellen nimmt Markus direkt Bezug auf dieses wichtige Gebet im Judentum. Jenen Psalm nämlich, der in der Situation grössten Leids gebetet wird; und gemäss Markus hat auch Jesus diesen Psalm am Kreuz gebetet. Dreimal steigt das Psalmgebet in tiefstes Leid hinab, doch letztlich endet es im Gotteslob.

Dieser Struktur folgt Markus, wenn er uns die Kreuzigung Jesu überliefert. Er beschreibt nach der Kleiderverlosung, wie die Vorübergehenden den Gekreuzigten lästern, indem sie die Köpfe schütteln, ihn verspotten und rufen, er solle sich doch jetzt selber retten, wenn er Gottes Sohn sei. Auch hier liegt ein direkter Bezug auf Psalm 22,8: «Alle, die mich sehen, spotten meiner; sie sperren das Maul auf und schütteln

den Kopf.»

Es sind aber nicht nur die Vorübergehenden, es sind auch Oberpriester und Schriftgelehrte, die in Erinnerung an Jesu Wundertaten nun spottend sagen, «Andere hat er gerettet, sich selber kann er nicht retten» (Mk 15,31).

Ein drittes Mal nimmt Markus schliesslich auf den Psalm 22 Bezug. Jesus stirbt mit den Worten «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?» (Ps 22,2). Bis zu seinem letzten Atemzug lebt Jesus aus tiefstem Glauben in die heiligen Schriften Israels, die von Gottes Taten erzählen. Das ist dem Evangelisten wichtig!

Unheimlich berührend und sehr konsequent für das Markusevangelium finde ich die nun unmittelbar anschliessende Szene. Es ist kein Jünger da, der sich zu Jesus bekennt oder wenigstens Trost spricht. Vielmehr ist es ein namenlos bleibender Hauptmann, der allen Schmähungen und allem Spott zum Trotz im Angesicht des Todes

Jesu bekennt: «wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn».

Und dann - so lesen wir weiter - ereignet sich die Spaltung des Tempelvorhanges. Wir dürfen davon ausgehen, dass es der Vorhang zum innersten Heiligtum des Tempels war, zu dem nur Hohepriester Zutritt hatten und das «gewöhnlichen» Gläubigen verborgen blieb. Dass dieser Vorhang zerreisst ist für mich ein Bild dafür, dass Gottes Tat nun allen Menschen offenbar wird, nichts soll mehr verborgen bleiben. Im Tod Jesu offenbart sich Gott der Welt und der Gekreuzigte wird zum Ort der versöhnenden Begegnung, was im Bekenntnis des Hauptmannes geradezu greifbar wird. Denn bisher wurde im Markusevangelium Jesus allein von Gott als «geliebter Sohn» bezeichnet (1,11 und 9,7). Jetzt aber ruft der Hauptmann des Hinrichtungskommandos Jesu Gottessohnschaft aus (15,39). Markus

fordert uns Lesende geradezu auf, in das Bekenntnis des Hauptmannes einzustimmen und zu erkennen, dass über dem Kreuz nicht Gottes Gericht und Gottes Rache an der Welt steht, sondern seine konsequent liebevolle Zuwendung zur Welt und zum Menschen.

In der Sprache des Psalms 22,25: «Denn er hat nicht verabscheut, noch verächtlich behandelt das Elend des Armen und nicht sein Angesicht vor ihm verborgen; und als er schrie erhörte er ihn». Dieser Vers, den Jesus vermutlich ebenfalls am Kreuz gebetet hat, verweist uns auf Himmelfahrt:

Gott nimmt den Leidenden ganz zu sich, ja, er erhöht ihn. Der, der von Menschen so unglaublich erniedrigt wurde, wird von Gott erhöht (wörtlich: hochgehoben). Dieses Ereignis feiern wir an Auffahrt.

Aber Gott nimmt den leidenden Gottesknecht nicht einfach von der Welt weg, so dass eine unüberwindbare Distanz zwischen Gott und Welt entsteht, sondern er giesst den göttlichen Geist, den heiligen Geist, wie wir ihn nennen, unter uns Christinnen und Christen aus. Und zwar im bekennenden Glauben an Jesus Christus, als dem gekreuzigten Gottesknecht, so wie der Hauptmann bekannte: «Dieser Mensch war Gottes Sohn».

Die Sendung dieses Geistes zu uns Christinnen und Christen feiern wir an Pfingsten. Insofern ist die pfingstliche Bitte, «komm, Schöpfer Geist» immer auch mit einem Bekenntnis verbunden.

Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten bilden in diesem Sinne eine Einheit. Sie können nicht getrennt voneinander verstanden werden.

Weiterführende Gedanken zum «Opfertod Jesu» finden sie auf unserer Homepage.

www.refkirche-bgt.ch

Rudi Neuberth

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Jesus zitiert am Kreuz aus Psalm 22

Veranstaltungen

Jeden Montag

Probe des Kinderchors am Wasserschloss im Kirchgemeindehaus Gebenstorf
14.45 - 15.30 Uhr mit Kindern ab 4 Jahren,
15.45 - 16.30 Uhr mit Kindergarten-Kindern und Erstklässlern
16.45 - 17.30 Uhr mit Kindern ab der 2. Klasse
Kontaktperson: Margit Klusch,
056 223 19 48

Jeden Montag

Probe des Chors Gebenstorf,
20.00 - 21.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Gebenstorf
Kontaktperson: Charlotte Stettler,
056 223 34 74

Jeden Mittwoch

Probe des Chors Birmenstorf,
19.45 - 21.45 Uhr im Foyer des neuen Schulhauses in Birmenstorf
Kontaktperson: Jürg Weber,
056 225 14 09

Jeden Mittwoch

Offene Stube in Turgi,
14 Uhr im Chilesäli

Dienstag, 01. Mai

Ökumenischer Seniorennachmittag in Turgi, 13.30 Uhr Spiel- und Jass-Nachmittag im kath. Pfarrsaal

Donnerstag, 03. Mai

Seniorennachmittag in Birmenstorf, 14.30 Uhr im Chilesäli (siehe Veranstaltungshinweise)

Donnerstag, 03. Mai

Elternabend der zukünftigen Drittklässler, gemäss Einladung

Dienstag, 08. Mai

Ökumenischer Seniorennachmittag in Turgi, 14 Uhr in der ref. Kirche

Freitag, 11. Mai

Konzert Duo Corda (Violine und Harfe), 20 Uhr Ref. Kirche Turgi (organisiert von Kulturgi)

Samstag, 12. Mai

Mitenandtag der Fünftklässler, gemäss Einladung

Dienstag, 22. Mai

Kirchgemeindeversammlung, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Gebenstorf (siehe Beilage)

Mittwoch, 23. Mai

Seniorennachmittag in Gebenstorf, Treffpunkt 14 Uhr kath. Kirchplatz (siehe Veranstaltungshinweise)

Mittagstisch

Donnerstag, 10. Mai

Mittagstisch der Pro Senectute in **Vogelsang,** 12 Uhr im Gasthof Landhus

Donnerstag, 29. Mai

Mittagessen der Seniorinnen und Senioren in **Birmenstorf,** 11.30 Uhr im Restaurant Adler

Dienstag, 29. Mai

Mittagstisch der Pro Senectute in **Turgi,** 12 Uhr im Restaurant Aubrücke (ABB)

Donnerstag, 31. Mai

Mittagstisch der Pro Senectute in **Gebenstorf,** 12 Uhr im Restaurant Frohsinn

Amtswochen

bis 05.05. Katharina Fuhrer
06.-12.05. Rudi Neuberth
13.-19.05. Arnold Bilinski
20.-26.05. Rudi Neuberth
27.05.-02.06. Arnold Bilinski

Abdankungen

Lina Moser,
Turgi
Bruno Bizzozero,
Vogelsang
Elisabeth Schneider,
Birmenstorf



Fahrdienst



Wir bieten für die Gottesdienste einen **kostenlosen** Fahrdienst an. Die Kleinbusse der Firma Vogelsang verkehren in jedem Fall. Sie können an jeder RVBW-Bushaltestelle zusteigen.

04. Mai, Fiire mit de Chliine

09.15 Uhr Vogelsang
09.15 Uhr Turgi, Bahnhof SBB
09.20 Uhr Turgi, Sitten
09.25 Uhr Gebenstorf, Reuss
09.30 Uhr Gebenstorf, Cherne
09.35 Uhr Birmenstorf, Post
09.40 Uhr **Birmenstorf,** Ref. Kirche

06. Mai

09.15 Uhr Vogelsang
09.15 Uhr Turgi, Bahnhof SBB
09.20 Uhr Turgi, Sitten
09.25 Uhr Gebenstorf, Reuss
09.30 Uhr Gebenstorf, Cherne
09.35 Uhr Birmenstorf, Post
09.40 Uhr **Birmenstorf,** Ref. Kirche

13. Mai

09.15 Uhr Birmenstorf, Chrüz
09.15 Uhr Birmenstorf, Post
09.20 Uhr Gebenstorf, Reuss
09.25 Uhr Gebenstorf, Cherne
09.35 Uhr Vogelsang
09.40 Uhr **Turgi,** Ref. Kirche

17. Mai

09.30 Uhr Vogelsang
09.30 Uhr Turgi, Bahnhof SBB
09.35 Uhr Turgi, Sitten
09.40 Uhr Gebenstorf, Reuss
09.45 Uhr Gebenstorf, Cherne
09.50 Uhr Birmenstorf, Post
09.55 Uhr **Birmenstorf, Trotte**

20. Mai

09.15 Uhr Vogelsang
09.15 Uhr Turgi, Bahnhof SBB
09.20 Uhr Turgi, Sitten
09.25 Uhr Gebenstorf, Reuss
09.30 Uhr Birmenstorf, Chrüz
09.35 Uhr Birmenstorf, Post
09.40 Uhr **Gebenstorf,** Ref. Kirche

27. Mai

09.15 Uhr Vogelsang
09.15 Uhr Turgi, Bahnhof SBB
09.20 Uhr Turgi, Sitten
09.25 Uhr Gebenstorf, Reuss
09.30 Uhr Gebenstorf, Cherne
09.35 Uhr Birmenstorf, Post
09.40 Uhr **Birmenstorf,** Ref. Kirche

Gottesdienste

Bitte beachten Sie den kostenlosen Fahrdienst.

Gemeinde

Sonntag, 06. Mai

09.45 Uhr **Birmenstorf**
Gottesdienst mit Abendmahlseinführung der 4. Klässler
Pfarrer Rudi Neuberth und Katechetinnen Ursi Caruso und Kerstin Haase, anschliessend Apéro
(siehe Veranstaltungshinweis)
Kollekte: Kinderheim Brugg

Sonntag, 13. Mai, Muttertag

09.45 Uhr **Turgi**
Familiengottesdienst
Pfarrer Arnold Bilinski,
Lesung: Markus 6,1-6
anschliessend Apéro
Kollekte: Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind

Donnerstag, 17. Mai, Auffahrt

10 Uhr **Birmenstorf** in den Rebbergen (bei schlechtem Wetter in der Kath. Kirche)
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer Rudi Neuberth und Celestine Thazhuppil,
anschliessend Apéro und Möglichkeit zum Bräteln
(siehe Veranstaltungshinweise)
Kollekte: nach Ansage

Sonntag, 20. Mai

09.45 Uhr **Gebenstorf**
Pfarrer Arnold Bilinski,
Lesung: Markus 6,7-13
anschliessend Kirchenkaffee
Parallel KiK
Kollekte: Regionale Werkstätte Windisch

Sonntag, 27. Mai, Pfingsten

09.45 Uhr **Birmenstorf**
Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer Rudi Neuberth mit den Chören Gebenstorf und Birmenstorf,
Lesung: Markus 6,14-29
anschliessend Apéro
Kantonalkollekte: Schweizer Kirchen im Ausland

Kinder und Jugendliche

Freitag, 04. Mai

09.45 Uhr **Birmenstorf**
Fiire mit de Chliine,
Simon Wälchli und
Team, anschliessend Sirup und Kaffee



Altersheim Sunnhalde

Dienstag, 08. Mai

18.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrer
Martin Zingg

Dienstag, 22. Mai

18.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Rudi
Neuberth

Alterszentrum Fislisbach

Dienstag, 01. Mai

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst,
Pfarrer Christoph Monsch

Dienstag, 08. Mai

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst,
Pfarrer Vinzenz Felder

Dienstag, 15. Mai

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst,
Pfarrer Rudi Neuberth

Dienstag, 22. Mai

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst,
Dorothea Haslimeier

Dienstag, 29. Mai

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst,
Pfarrer Irnelin Drüner

Monatsspruch



Die ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen gibt für jedes Jahr sogenannte Monatsprüche heraus, die wir Ihnen in diesem Jahr gern weitergeben.

Für Mai:

«Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.» (1. Tim 4,4)

Kontakt



Pfarrteam

Arnold Bilinski
056 223 10 88
arnold.bilinski@ag.ref.ch

Rudi Neuberth
056 223 10 60
rudi.neuberth@ag.ref.ch

Sozialdiakon

Simon Wälchli
056 223 10 77
simon.waelchli@ag.ref.ch

Sekretariat

Marie-Louise Annen Hoffmann
Monika Flohr
Mo. - Fr. 9-11 Uhr
056 223 35 10
Fax 056 223 33 92
gebenstorf@ag.ref.ch
www.refkirche-bgt.ch

Kirchenpflege

Albert Lehmann, Präsident
Finanzen und Personal

Antje Bruckhaus

Pädagogisches Handeln und
Erwachsenenbildung

Margrit Gerritsen

Liegenschaften

Erna Plüss

Gottesdienste und Musik

Corinna Strömman

Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit

Impressum

Die Gemeindeseite ist eine Beilage der Zeitung «reformiert.» und wird monatlich von der Kirchgemeinde Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi herausgegeben. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist

Mittwoch, 02. Mai.

Das Redaktionsteam bittet um frühzeitige Eingabe der Texte, Bilder und Veranstaltungshinweise.

Seniorenachmittag in Birmenstorf

Ein Meisterwerk ist die Drehorgel, die Hans Rey, Birmenstorf, selber gebaut hat. Er erzählt uns über die Entstehung der Orgel und erfreut uns mit ihrer Musik. Ein interessanter und unterhaltsamer Nachmittag! Der Anlass findet im Rahmen eines Seniorenachmittags am Donnerstag, 3. Mai 2012, 14.30 Uhr im Chile-säli der reformierten Kirche in Birmenstorf statt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, auch wenn sie noch nicht im Seniorenalter sind.

Elsbeth Vögeli

Ökumenischer Reberggottesdienst am Auffahrtstag

Den Festgottesdienst am 17. Mai in Birmenstorf leiten der katholische Pfarrer Celestine Thazhuppil und der reformierte Pfarrer Rudi Neuberth.

Er beginnt um 10 Uhr, bei schönem Wetter im Reberg, bei schlechter Witterung in der katholischen Kirche Birmenstorf. Anschliessend sind alle zum Apéro geladen.

Bei schönem Wetter kann, wie das bereits Tradition hat, im Anschluss an den Gottesdienst selbst Mitgebrachtes grilliert werden.

Es freuen sich auf den gemeinsamen Gottesdienst und die vielen Begegnungen,

Celestine Thazhuppil & Rudi Neuberth

Abendmahleinführung

Zachäus der Zöllner am Tisch des Herrn

Im Gottesdienst vom 6. Mai in Birmenstorf werden Kinder der 4. Klassen ihr erstes Abendmahl feiern.

Es sind dies: **Nico Becker, Justus Bruckhaus, Tim Eichenberger, Cheyenne Gut, Lena Hammerich, Fabrice Hepp, Nina Kessler, Marco Knecht, Severin Luggen, Alinda Lüscher, Fabian Memmishofer, Noah Merz, Robin Schneider, Mirco Sommer, Leonie Vogt und Sophie Zehnder.**



Im Unterricht wurden die Kinder an das Thema Abendmahl herangeführt und mit den christlichen Vorstellungen und Bedeutungen vertraut gemacht. Im Zentrum der Vorbereitungen stand die Geschichte vom Zöllner Zachäus, mit dem Jesus gemeinsam zu Tisch sass.

«Heute ist diesem Haus Heil widerfahren» heisst es unter anderem in dieser Geschichte. Wenn wir Abendmahl feiern, wollen wir von diesem Heil etwas spürbar werden lassen. Alle, Gross und Klein, Jung und Alt sind ganz herzlich zum Gottesdienst eingeladen.

Ursi Caruso, Kerstin Haase
und Rudi Neuberth

Seniorenachmittag Gebenstorf

Am 23. Mai um 14 Uhr starten wir vom kath. Kirchplatz zu einem abwechslungsreichen Ausflug auf die Habsburg.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und bitten Sie, sich bis Freitag, 18. Mai im Sekretariat für den Ausflug anzumelden.

Tel. 056 223 35 10

Das Vorbereitungsteam



25 Jahre kantonale ökumenische Gottesdienste für Menschen mit und ohne Behinderung

Klosterkirche Königsfelden

Pfingstsonntag, 27. Mai 2012, 14.30 Uhr

Musikalische Begleitung: Schlossingers Biberstein

Anschliessend gemeinsames Zvieri

13.30 bis 17.30 Uhr: Kunsthandwerk & Musik vor der Klosterkirche

Menschen mit Behinderung geben Einblick in ihre Kreativität und ihr künstlerisches Schaffen

Bericht von der Konfirmation am 25. März in Gebenstorf



1. Reihe: (v.l.n.r.) Stefanie Buck, Janina Kuster, Arnold Bilinski, Céline Anderegg, Sophie Volmar, Aline Kleiner
2. Reihe: (v.l.n.r.) Isabel Schildknecht, Mona Burkhard, Sascha Bühler, Luca Hollenstein, Rodrigo Cerletti, Jonas Jauslin, Manuel Burger
3. Reihe: (v.l.n.r.) Nadine Salvalaggio, Caroline Berger, Saskia Ryser, Carina Varga, Céline Gull, Jenny Kropf

Foto: Antje Bruckhaus

Der Gottesdienst begann um 9.45 Uhr. Die Besucher konnten sich anhand eines Kleinkind- und eines Teenager Fotos von allen Konfirmanden auf den folgenden Gottesdienst einstimmen. Man spürte die nervöse, angespannte Stimmung. Die Kirche war wunderschön festlich geschmückt. Nach dem Eingangsspiel betraten Herr Pfarrer Bilinski und 18 gut gekleidete, junge Leute die Kirche.

Von den Eltern bestand der Wunsch, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden den Gottesdienst weit gehend selber mitbestimmen sollten. So waren wir alle neugierig, was uns in den nächsten 1 ½ Stunden erwarten würde. Das von den Jugendlichen erwählte Thema war: FRÖHLICHKEIT. In der Gottesdienst-Vorbereitungszeit bildeten sich verschiedene Ressortgruppen. Die einen sorgten sich um den Kirchenschmuck oder die Gebete, andere für die Musik oder das Theater. Der Einstieg ins Thema begann mit einem Interview mit ganz unterschiedlichen Personen. Die Frage war: Wann sind wir fröhlich? Es kamen die verschiedensten Antworten und jeder der Anwesenden stellte sich wahrscheinlich auch selber diese Frage.

Die musikalische Umrahmung war sehr gelungen. So wurden wir mit Querflöte, Klavier und Sologesang verwöhnt. Es wurde uns auch ein Theaterstück präsentiert, wo alle 18 Konfirmanden mitspielen konnten. Es gab viele gute Ratschläge auf die Äusserung: Ich bin traurig, weil ich keine Kollegen, keine Familie, kein Geld, kein Glück und keine Beachtung habe.

Auch bei den Fürbitten gab sich jeder einzelne Mühe, einen Gedanken oder eine Bitte an Gott zu richten zum Thema Fröhlichkeit. Die Segnung der 18 Konfirmanden war sicher der Höhepunkt des Gottesdienstes. Jeder durfte sich seinen Konfirmationsspruch selber aussuchen.

Auch seitens der Kirchenpflege wurden den Konfirmanden viele Glückwünsche entgegen gebracht. Sogar von Baschi! Auch durften sie ein Kreuzchen in Empfang nehmen. Es war ein sehr erfrischender und wohltuender Gottesdienst. Es beeindruckte mich, wie die Jugendlichen mit Herz und Seele dabei waren und ich hoffe, dass alle einen unvergesslichen Tag erleben durften. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir noch einen feinen Apéro geniessen. Vielen Dank!

Esther Salvalaggio

Bericht von der Konfirmation am 01. April in Birmenstorf



1. Reihe: (v.l.n.r.) Fabienne Pabst (helles Kleid), Seraina Schmid, Laura Gisiger, Arnold Bilinski, Vera Siegrist, Julia Luginbühl, Martina Schaffner, Selina Werling, Valérie Seitz
2. Reihe: (v.l.n.r.) Chiara Steiner, Natascha Wieser, Adriana Deubelbeiss, Melanie Bamert, Robert Sinkwitz, Eyck Zehnder, Yannik Bopp (verdeckt), Marc Hediger

Es ist Abend und ich bin im Garten am Geniessen der letzten Sonnenstrahlen. Nach der heutigen Konfirmation unserer Tochter schwirren mir viele lose Gedanken durch den Kopf. Und – immer wieder bleibe ich am Thema Freiheit hängen, dem Überbegriff des Gottesdienstes, den sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden zu ihrem besonderen Tag ausgesucht haben. Freiheit!

Vielleicht haben wir sie bereits erlebt beim Aufstieg zur Kirche empor, einem Platz der als Kraftort im Aargau gilt. Luft, Sonne, Weite! Und da hat uns das imposante Bild der Freiheitsstatue beim Eintreten in das Gotteshaus gleich in seinen Bann gezogen. Gross und farbig, ein prägendes Symbol, das irgendwie ganz unbekümmert in einem herausfordernden, stummen Dialog zum Wandgemälde mit Jesus steht. Freiheit!

Wir werden hingeführt zu der freien Umsetzung des Musikstückes von Bruno Mars, the lazy song: «Today I don't feel like doing anything». Jawohl, einmal nichts tun und zurücklehnen, tief durchatmen, leben und lieben. Freiheit! Führen uns die Aussagen des vorgetragenen Interviews in eine neue Richtung? «Was bedeutet für Sie Freiheit?» – «Eine leere Agenda». Genau, wir schmunzeln, nicken und träumen doch einfach alle ab und zu davon. Freiheit!

Durch die kräftigen und leidenschaftlichen Töne eines Schlagzeuges werden wir wieder wachgerüttelt. Frei bewegen, frei spielen, frei denken, frei fühlen. Frei durch Musik, Akustik und Rhythmik. Es können aber auch die sanften Klaviertöne sein, die uns in eine träumerische Welt entführen. Einfach frei, Freiheit!

Der Blick fällt auf eine Reportage mit Hintergrundberichten von einem Kriegsschauplatz. Keine Diskriminierung mehr, keine menschenunwürdigen Vorschriften. Der lohnenswerte Kampf um Gerechtigkeit und Existenz. Freiheit! «Danke, dass ich so wunderbar gemacht bin!» Die eigene Freiheit und Zufriedenheit in unserem Leben entdecken. Wir sind ja wirklich alle einmalig, besonders, Spuren hinterlassend. Das Recht zu haben, unser Leben bestimmen zu können wie wir es wollen - ein vielaussagender Konfirmationsspruch. Freiheit!

Zum Schluss sind wir beeindruckt von einem Himmel voller weisser Luftballons, die empor steigen. Gedanken und Wünsche, die damit federleicht in die unbegrenzte Weite getragen werden. Der Abschluss einer ganz speziellen Feier mit viel gelebter Freiheit.

Herzlichen Dank für den beeindruckenden Gottesdienst, die vielseitigen Arbeiten der Konfirmandinnen und Konfirmanden und die hilfreiche Unterstützung durch Herrn Pfarrer Bilinski mit seinen Helferinnen und Helfern. In einem freien Gedanken bleibt der Wunsch offen, der ganzen Welt ein so wunderbar erlebtes Stück Freiheit weitergeben zu können.

Therese Siegrist